

### Die Roten Funken im Kölner Karneval

**Die Roten Funken sind eine traditionsreiche Gruppe im Kölner Karneval. In ihrer Uniform stellen sie alte Kölner Stadtsoldaten dar und gehen zum Beispiel im Rosenmontagszug mit. Frauen trifft man bei ihnen fast nie.**

Ein typisches Bild im Kölner Karneval sind die Funken mit ihren roten, blauen oder grünen Uniformen. Die Roten Funken sind das älteste **Traditionscorps** in Köln. Sie wurden 1823 gegründet und nahmen schon im selben Jahr am ersten Kölner Rosenmontagszug teil. Noch heute sind sie nicht nur an Rosenmontag überall in der Stadt zu sehen.

Mit ihren roten Uniformjacken, weißen Hosen, **Perücken** und **Gewehren** aus Holz **persiflieren** sie die alten Kölner Stadtsoldaten, die bis Ende des 18. Jahrhunderts die Stadt **bewachten**. Diese waren nicht besonders **angesehen** und galten dank einer gut gesicherten Stadtmauer als eher **nutzlos**. Um sich etwas Geld dazuzuverdienen, **strickten** sie Strümpfe oder arbeiteten bei reichen Familien im Haushalt – und sie waren für ihre **Trinkfreudigkeit** bekannt.

Dass die mehr als 600 Mitglieder des traditionsreichen Vereins auch heute gern trinken, ist allgemein bekannt. Fast alle von ihnen sind Männer. Um Mitglied zu werden, braucht man **gute Beziehungen**, Freunde oder Familienmitglieder, die schon dabei sind. Bis man aber in den Verein aufgenommen wird, kann einige Zeit **vergehen**, weiß Günter Ebert aus dem **Vorstand** der Roten Funken: „Das kann drei bis vier Jahre dauern. Mit Geld einfach **reinkaufen**, kann man sich hier nicht.“

Wer bei den Funken natürlich nicht fehlen darf, ist das sogenannte Funkenmariechen. Sie ist die Tänzerin des Vereins und wird bei den Karnevalszügen oft auf Händen getragen und durch die Luft geworfen. Da die Roten Funken ein Verein nur für Männer sind, wurde die „Marie“ ursprünglich sogar von einem Mann dargestellt. Erst die **Nazis** wollten, dass die Rolle eine Frau **übernimmt**. Neben der „Marie“ gibt es bei den Roten Funken zurzeit nur eine weitere Frau in Funken-Uniform: Als Oberbürgermeisterin von Köln ist Henriette Reker **Ehrenmitglied** der Roten Funken.

*Autoren: Silke Wünsch; Anna-Lena Weber  
Redaktion: Raphaela Häuser*



# Deutsch Aktuell

## Top-Thema – Manuskript

---

### Glossar

**Funke, -n** (m.) – hier: eine Person im Karneval, die einen alten Stadtsoldaten darstellt

**traditionsreich** – mit langer Tradition

**Uniform, -en** (f.) – die Kleidung von z. B. Polizisten, die bei allen gleich ist

**Rosenmontagszug, -züge** (m.) – eine lange Reihe geschmückter Wagen und Fußgruppen, die am Karnevalsmontag durch die Straßen ziehen

**Traditionscorps, -** (n.) – eine bestimmte Karnevalsgesellschaft mit Uniform

**Perücke, -n** (f.) – unechtes Haar, das man sich auf den Kopf setzt

**Gewehr, -e** (n.) – eine lange Waffe, mit der man schießen kann

**etwas persiflieren** – etwas nachahmen; etwas ironisch darstellen

**etwas bewachen** – auf etwas aufpassen; etwas kontrollieren

**angesehen** – so, dass eine gute Meinung über etwas/jemanden existiert

**nutzlos** – so, dass etwas oder jemand für nichts zu gebrauchen ist

**stricken** – mit Nadeln Kleidungsstücke aus z. B. Wolle herstellen

**Trinkfreudigkeit** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man gern viel Alkohol trinkt

**gute Beziehungen** – die Tatsache, dass man einflussreiche Bekannte hat

**vergehen** – hier: dauern

**Vorstand, -stände** (m.) – die Leitung; die Führung

**rein|kaufen** – umgangssprachlich: viel Geld bezahlen, um Mitglied zu werden

**Nazi, -s** (m.) – eine Person, die die Hitler-Diktatur unterstützt hat

**etwas übernehmen** – hier: etwas (z.B. eine Aufgabe oder Position) annehmen und alles, was dazu gehört, erledigen

**Ehrenmitglied, -er** (n.) – ein besonderes Mitglied eines Vereins